

## **Briefe an die Redaktion: 18.12.2025**

### **Zunehmend Fluglärm**

Zum Artikel vom 14. Dezember:

Wohnen im Grünen am Alsterlauf: Das kosten Immobilien im Hamburger Norden

Sie beschreiben die Wohnlage in Lemsahl-Mellingstedt als „Wohnen im Grünen“. Das weckt falsche Erwartungen. Der Ortsteil liegt direkt in der Einflug- und seit 2009 auch Startschneise (durch Aufhebung des Startverbotes in Richtung DDR-Grenze) des Hamburger Flughafens. Da der Flughafen sich oft nicht an Bahnbenutzungsregeln hält, ist es in der Verlängerung der Start-Landebahn über Langenhorn stets laut. Ich wohne im Süden von Poppenbüttel nahe der Alster, bis 2009 hatten wir fast keinen Lärm, inzwischen nerven (immer mehr) startende und landende Flugzeuge, die über Bramfeld/Farmsen/Rahlstedt und weiter über Glashütte/Norderstedt mit Kurve links zur Start- und Landebahn über Henstedt-Ulzburg und Hasloh starten und landen. Seit 2020 nerven sogar querende Flüge, die in Richtung Stellingen starten, nach rechts abdrehen und einmal im Halbkreis über Hamburg (meist über Ohlsdorf/nördliches Alstertal) gen Osten und Südosten fliegen! Alle Flüge sind über „travisham“ im Internet sichtbar! Und der Senat und die Fluglärmschutzbeauftragte der Umweltbehörde machen NICHTS!

Ulrich Flamme